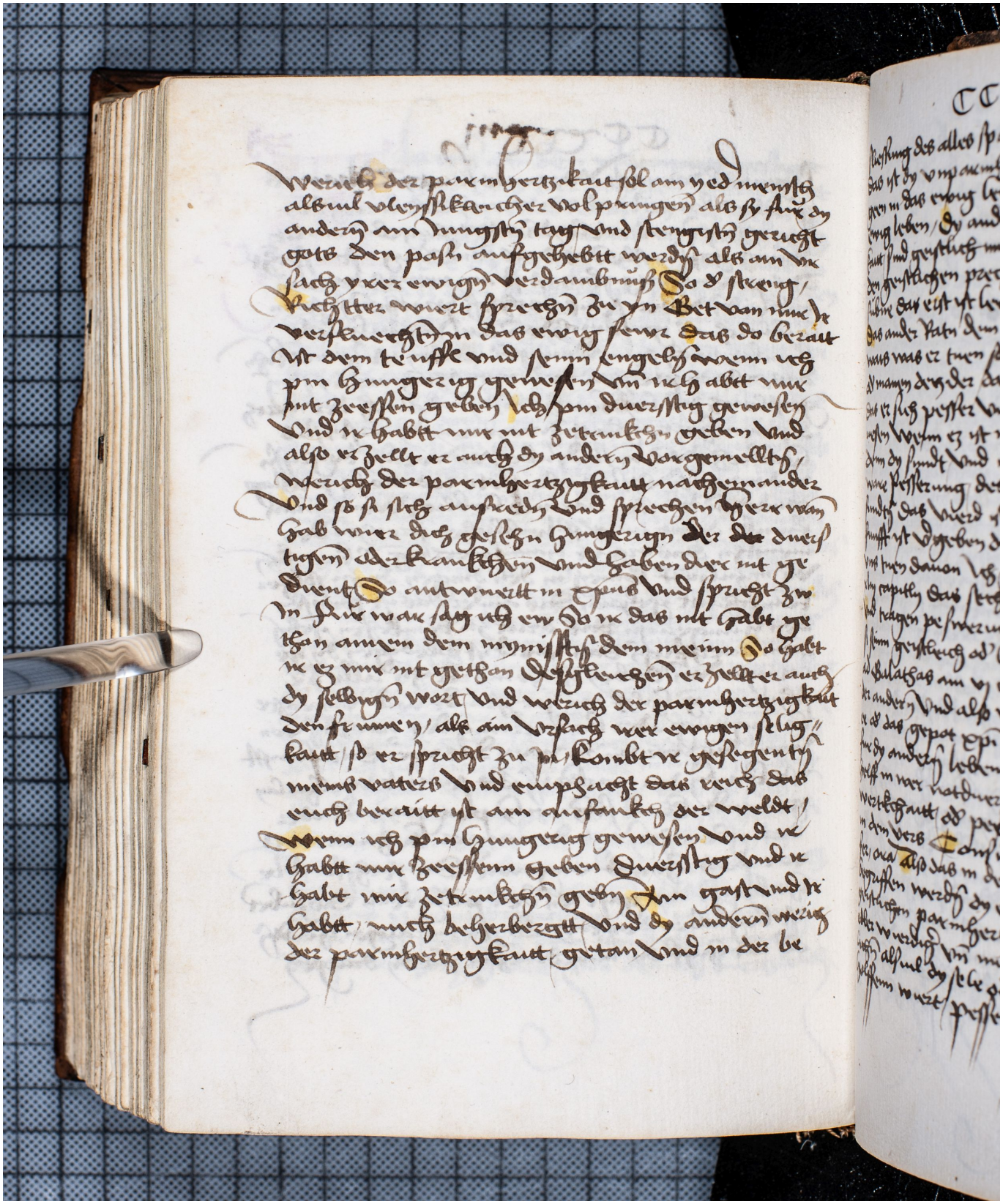
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Wenn der parmherzigkaut sol am yed mensch
alzumal vlenssklaucher volpringen als sy fur dy
andern am hungrsten tag vnd strengsten gericht
gots den pasch aufgehebt werdet als am ver
sach vnser ewigen verdambnus So dy streng
richter wert herczen zu yn bet dan wirt er
versteuerstehen das ewig fewr das do bereit
ist dem teufel vnd sein engelchaczem wes
pin hungrig gewesen vnd ich habt mir
nit zessen geben ich pin durstig gewesen
vnd ir habt mir nit zetrunkhen geben vnd
also er zellt er auch dy andern vorgemellten
wercken der parmherzigkaut nachenander
vnd so sy sich aufreden vnd sprechen herr wan
hab wir dich gesehen hungrigen der du
tzsen oder kranckhen vnd haben dir nit ge
dient So antwurt in gots vnd sprecht zu
in fur war sag ich ew do ir das nit habt ge
than amen dem mynsten dem meinen So habt
ir es mir nit gethan Dyselben er zellt er auch
dy selbigen wort vnd wercken der parmherzigkaut
den frumen, als am verzich wer ewigen selig
kaut so er sprecht zu yn Kombt ir gesegenten
meins vaters vnd enpfacht das reich das
euch bereitt ist am anfang der weldt
wenn ich pin hungrig gewesen vnd ir
habt mir zessen geben durstig vnd ir
habt mir zetrunkhen geben den gast vnd ir
habt mich herberbergt vnd dy andern werck
der parmherzigkaut getan vnd in der be